





	Einsendeschluss:	02. April 2012
Ausbildungsberuf(e):		
Betriebsname: _		
nhaber/in:		
Anschrift Betrieb: _		
Law dimeta	PLZ, Ort	Straße, Hausnummer (Postfach)
Teleton:	Fax:	Mobil:
	s Ausbilders/der Ausb	www:lderin:
Name/Qualifikation de	s Ausbilders/der Ausb	Iderin:
Name/Qualifikation de	s Ausbilders/der Ausb	
Name/Qualifikation de	s Ausbilders/der Ausb	lderin: Anzahl bisherige/r Auszubildende/r:
Name/Qualifikation de Der Betrieb bildet aus Anzahl Auszubildende	s Ausbilders/der Ausb seit:	lderin: Anzahl bisherige/r Auszubildende/r:
Name/Qualifikation de Der Betrieb bildet aus Anzahl Auszubildende Beschäftigen sie Ausz	s Ausbilders/der Ausb seit: derzeit:	Iderin: Anzahl bisherige/r Auszubildende/r: Anzahl Fachkräfte derzeit: inklusive Ausbilder
Name/Qualifikation de Der Betrieb bildet aus Anzahl Auszubildende Beschäftigen sie Ausz Anzahl Hauptschüler d	s Ausbilders/der Ausb seit: derzeit:	Iderin: Anzahl bisherige/r Auszubildende/r: Anzahl Fachkräfte derzeit: inklusive Ausbilder Ausbildungsmarkt benachteiligt sind? _ Anzahl Frauen/Männer mit Kindern: _

	Dokumentation			
1. Wir stellen Informationen für Auszubildende zur Verfügung				
1.1 Welche aktuelle Fachliteratur und Lern- materialien stehen den Auszubildenden zur Verfügung?				
	Fachzeitschrift/en:			
4.2 Wir higton ginen Internetsugens	□ ja □ nein			
1.2 Wir bieten einen Internetzugang				
2. Wir bieten Transparenz für Auszubildende				
2.1 Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ist zur Einsicht ausgelegt	Es liegen aus ☐ Ausbildungsverordnung ☐ Prüfungsordnung			
2.2 Welche Bedeutung hat der betriebliche Ausbildungsplan für die Ausbildung in ihrem Betrieb?				
2.3 Über die für unseren Ausbildungsbetrieb maßgebenden Tarifbestimmungen werden die Auszubildenden informiert	Tarifvertragliche Regelungen □ liegen aus □ kommen zur Anwendung			
2.4 Die Auszubildenden erhalten eine Abrechnung über ihre Ausbildungsvergütung	☐ monatlich ☐ nur bei Veränderungen			
2.5 In welcher Form werden die Auszubildenden über zu erwartende Betriebsabläufe informiert?				
3. Förderung des/der Auszubildenden				
3.1 Wir stellen bei Beginn der Ausbildung die Erstausstattung geeigneter Arbeitskleidung	□ ja □ nein Wenn ja, Art der Kleidung:			

	ı			
3.2 Ermöglichen Sie ihren Auszubildenden die Teilnahme an den angebotenen überbetrieblichen Lehrgängen bzw. Übungstagen?	□ ја	□ nein		
3.3. Übernehmen Sie die Kosten?	Lehrgang * bitte ankreu	zen	Gebühr*	Unterkunft/ Verpflegung*
3.4 Ermöglichen Sie ihren Auszubildenden Zusatzqualifikationen zu erlangen (z.B. Staplerführerschein)?	□ ja Wenn ja, we	□ nein elche Zusatzqualifikati	onen:	
3.5 Wir ermöglichen die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachexkursionen (z.B. Fachvorträge, Messen, Betriebsbesichtungen).		e bzw. besuchte Veran	nstaltung/er	1:
3.6 In welcher Form übertragen Sie ihren Auszubildenden eigene Verantwortungsbereiche?				
3.7 Wie unterstützen Sie die Teilnahme ihrer Ausbildenden am Berufswettbewerb?	Maßnahmer	n der Unterstützung:		
3.8 Wie viele ihrer Auszubildenden haben bisher am Berufswettbewerb teilgenommen?				

 4. Das Engagement von Ausbilder/in 4.1 Bereitschaft zur Mitarbeit in ehrenamtlichen Gremien (z.B. Prüfungsausschuss, Berufswett- Bewerb, Politik, Vereine, Kirche) 	Mitwirkung in / bei
4.2 Wir stellen unsere/n Auszubildende/n frei für Ehrenamtliches Engagement	□ ja □ nein Wenn ja, Beispiele: ———————————————————————————————————
 4.3 An welchen Weiterbildungsmaßnahmen nehmen der Betriebsleiter/Ausbilder teil? Fachlich Persönlich (z.B. Seminare zur Mitarbeiterführung, Ausbildertagung) 	Maßnahme:
4.4 Ich betreibe Imagewerbung für meinen Berufsstand (z.B. Tag der offenen Tür, Schule auf dem Bauernhof)	Datum: Maßnahme/n:
4.5 Schüler/innen können bei uns Betriebspraktika absolvieren.	Durchgeführte Betriebspraktika: Zeitraum Praktikant ———————————————————————————————————

5. Vermittlung fachlicher Inhalte	
5.1 Wer vermittelt in Ihrem Ausbildungsbetrieb die Ausbildungsinhalte?	
5.2 Wir erteilen regelmäßig betriebsintern Unterweisungen/Unterricht.	Unterweisungen/Unterricht durchgeführt am: □ wöchentlich Umfang in Std □ monatlich Umfang in Std □ vierteljährlich Umfang in Std Beispiele für Themen:
5.3 Mit welchen Methoden werden die Inhalte vermittelt?	Ausbildungsmethoden
5.4 Werden regelmäßig mündliche Rück- meldungen von den Auszubildenden zum Ablauf der Ausbildung eingeholt? (z.B. betriebliche/schulische Ausbildung)	□ ja □ nein Wenn ja, in welcher Form: ————————————————————————————————————
5.5 Wie kontrollieren Sie den Wissensstand und die Leistung ihrer Auszubildenden? (z.B. Bestimmungsübungen bei Pflanzen, Tests in Fachrechnen)	Kontrollmaßnahmen:
5.6 Welchen Stellenwert hat das Berichtsheft für Sie als Ausbilder?	

Wie oft:	

Bitte bis zum 02. April 2012 (Poststempel) zurücksenden an:

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz Referat Berufsbildung Bahnhofplatz 9 56068 Koblenz

Tel.: 0261/91593-229 Fax: 0261/91593-233

@-mail: koblenz@lwk-rlp.de